Herbstversammlung 2019

Rolle(n) der Gemeinden im Altersbereich

Aargauer
Netzwerk Alter

Moderation

Brigitte Rüedin

Präsidentin Verein Aargauer Netzwerk Alter

Aargauer
Netzwerk Alter

areum Hochschule Gesundh

der Kalaidos
hochschule

Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz

Die Hochschule für Berufstätige.

Prof. Dr. Ulrich Otto

Damit Zuhause-Älterwerden gelingt – die Gemeinde oder Region als Dirigentin des Unterstützungsorchesters?

Aargauer Netzwerk Alter
«Rolle(n) der Gemeinden im Altersbereich
15.10.2019

Careum Hochschule Gesundheit AG, Pestalozzistrasse 5, CH-8032 Zürich
T +41 43 222 50 00, F +41 43 222 50 05, info@careum.ch, www.careum.ch

Careum Hochschule Gesundheit – Ein Unternehmen der Stiftungen Kalaidos Fachhochschule und Careum

Aargauer
Netzwerk Alter

Damit Zuhause-Älterwerden gelingt – die Stadt bzw. die Gemeinde…

- ***kommt allen zugute: Kindern, den Jungen und den Alten***
- ***anerkennt die grosse Heterogenität zwischen den älteren Menschen***
- ***fördert den Einbezug und die Partizipation älterer Menschen in sämtlichen Belangen des kommunalen Lebens***
- ***respektiert die Entscheidungen und die Wahl des Lebensstils***
- ***antizipiert alternsbedingte Bedürfnisse und Präferenzen u. reagiert flexibel darauf***

WHO (2007). Age-friendly Cities Project Methodology. Vancouver Protocol

Age-friendly Cities (WHO): 5 Grundsätze

Tolle Solist*innen

Quelle: Haus- und Kinderärzte Schweiz, Newsletter 3/2015

immer komplizierterer «welfare mix»

… ob mit oder ohne Digitalisierung

Wohnen mit Service

online-Plattform, die nur Infos ermöglicht, gematcht wird selbst (tutti, ronorp, ebay-Anz. usw.)

homeinstead & Co

«Nothilfe» der pro senectute bspw. in SG

Ambulante Pflegedienste

airbnb-Uber-Prinzip

organisierte Nachbarschaftshilfe

Quartiers-Vernetzungs-plattformen

weitere ambulante Dienste (Hauswirtschaft usw.)

Quartiersblättle

benevol

Vermittlung Care Migrant*innen

Zeittausch / Zeitvorsorge

Wohnen für Hilfe

pflegende und betreuende Angehörige

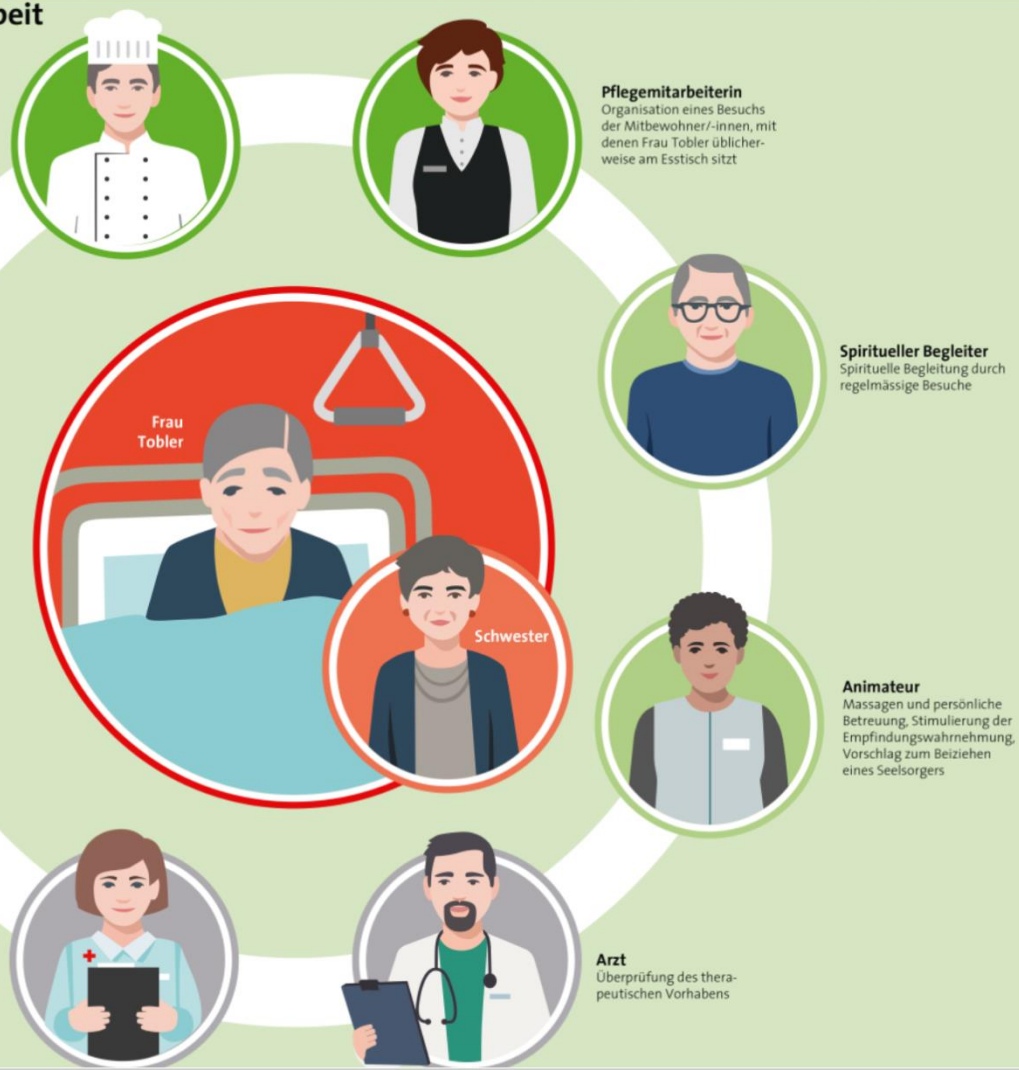
gemeinschaftliches Wohnen

Anbieter von assistiver Technik

Das Unterstützungsorchester dirigieren

seine Zusammensetzung und das Zusammenklingen

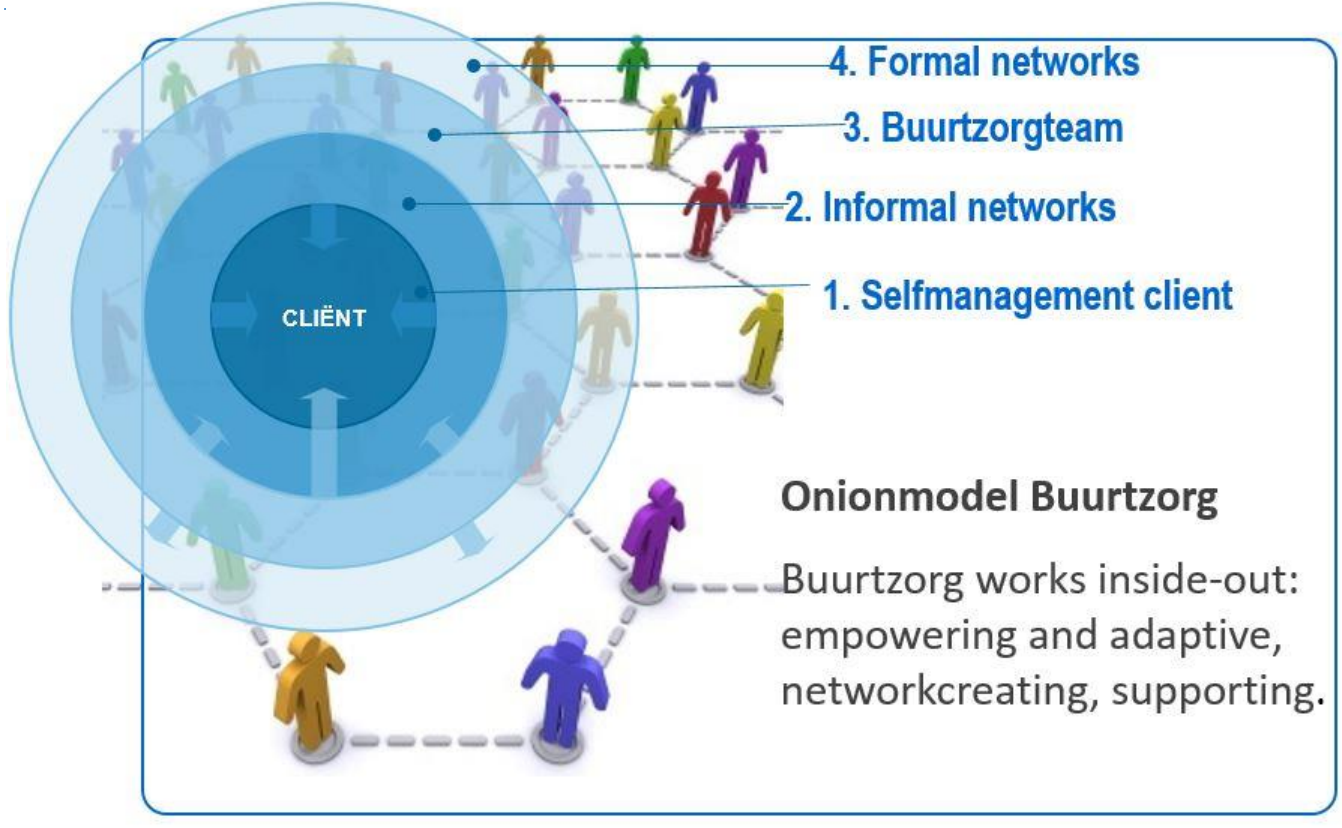
Die interprofessionelle Zusammenarbeit rund um Frau Tobler



Leitmotiv – durch alle Stimmen

Buurtzorg NL: das Zwiebelmodell

das Leitmotiv: die älteren Menschen im Mittelpunkt des Netzwerks



Sechs Ziele der Quartiersentwicklung (KDA)

Ziel 1: wertschätzendes gesellschaftliches Umfeld

Ziel 2: tragende soziale Infrastruktur

Ziel 3: generationsgerechte räumliche Infrastruktur

Ziel 4: bedarfsgerechte Wohnangebote

Ziel 5: bedarfsgerechte Dienstleistungen und Angebote

Ziel 6: wohnortnahe Beratung und Begleitung

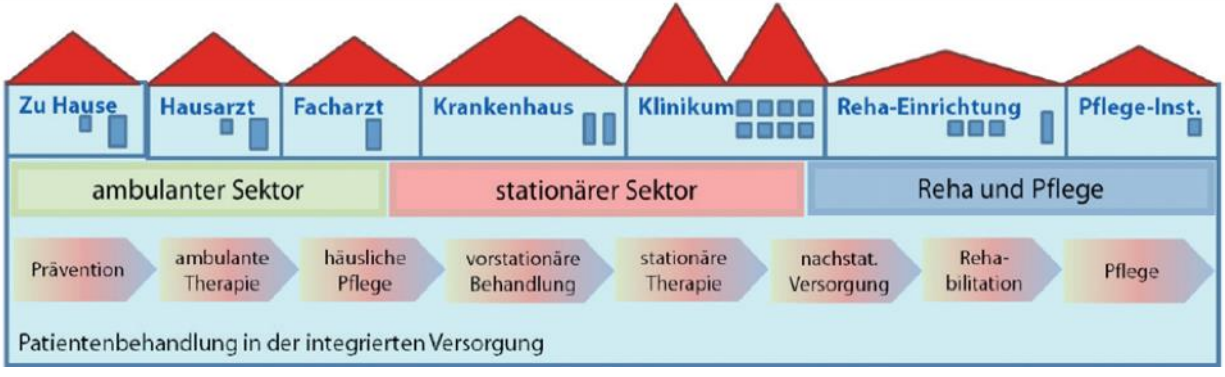
TRANSPORTATION
HOUSING
SOCIAL PARTICIPATION
RESPECT & SOCIAL INCLUSION
CIVIC PARTICIPATION & EMPLOYMENT
COMMUNICATION & INFORMATION
COMMUNITY SUPPORT & HEALTH SERVICES
OUTDOOR SPACES & BUILDINGS
AGE-FRIENDLY COMMUNITIES

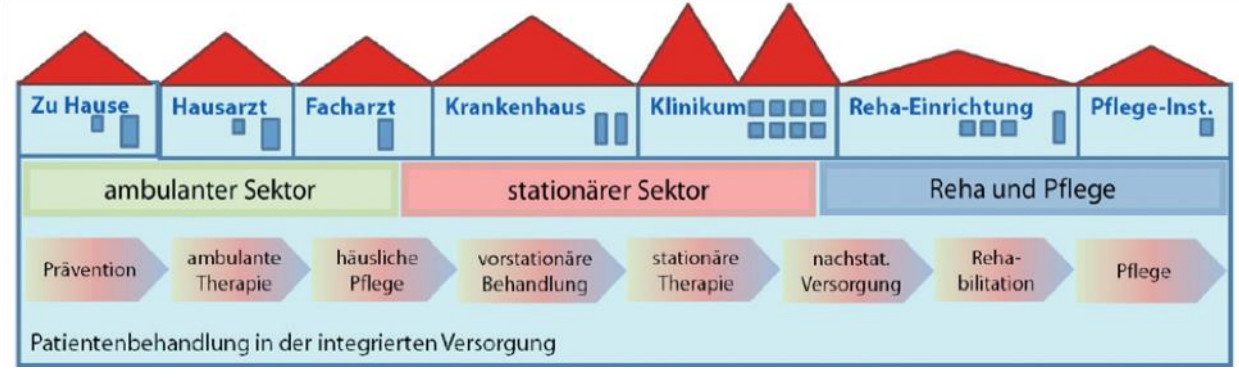
TRANSPORTATION
HOUSING
OUTDOOR SPACES & BUILDINGS
AGE-FRIENDLY COMMUNITIES
COMMUNITY SUPPORT & HEALTH SERVICES
COMMUNICATION & INFORMATION
CIVIC PARTICIPATION & EMPLOYMENT

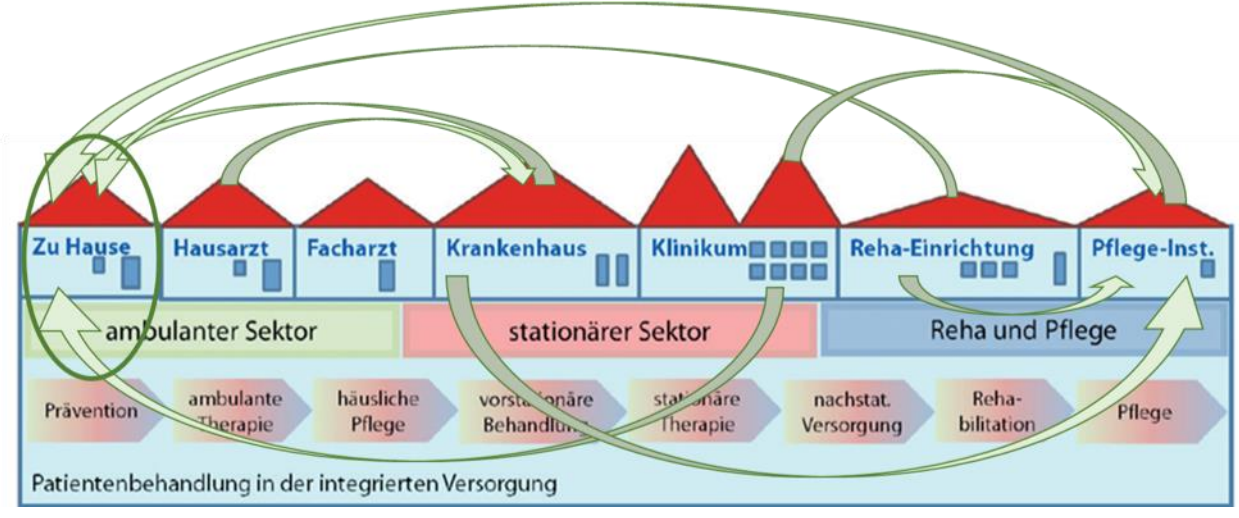
Caring Community
Community
Community Caring
Caring Community
Caring COMMUNITY
Randolph County CARING COMMUNITY
Caring for our Community
community
DMAX Foundation's Third Annual Spring Event
IT TAKES A CARING COMMUNITY
COMMUNITY
DL's Caring Community
caring communi card
Caring Community Friends
CARING COMMUNITY FOUNDATION
CREATING CARING COMMUNITIES
BCC
PALMYR
A CARING COMMUN
Randolph County CARING COMMUNITY
CCA Caring Community Advocates Of Onondaga County
activities
Community centers
CARING COMMUNITY FOUNDATION

Im Zuhause und in der Lebenswelt

– statt im Konzertsaal und der Institution


Zu Hause
Hausarzt
Facharzt
Krankenhaus
Klinikum
Reha-Einrichtung
Pflege-Inst.
ambulanter Sektor
stationärer Sektor
Reha und Pflege
Prävention
ambulante Therapie
häusliche Pflege
vorstationäre Behandlung
stationäre Therapie
nachstat. Versorgung
Reha-bilitation
Pflege
Patientenbehandlung in der integrierten Versorgung


Zu Hause
Hausarzt
Facharzt
Krankenhaus
Klinikum
Reha-Einrichtung
Pflege-Inst.
ambulanter Sektor
stationärer Sektor
Reha und Pflege
Prävention
ambulante Therapie
häusliche Pflege
vorstationäre Behandlung
stationäre Therapie
nachstat. Versorgung
Reha-bilitation
Pflege
Patientenbehandlung in der integrierten Versorgung


Zu Hause
Hausarzt
Facharzt
Krankenhaus
Klinikum
Reha-Einrichtung
Pflege-Inst.
ambulanter Sektor
stationärer Sektor
Reha und Pflege
Prävention
ambulante Therapie
häusliche Pflege
nachstat. Versorgung
Reha-bilitation
Pflege
Patientenbehandlung in der integrierten Versorgung

Demenz mitten unter uns

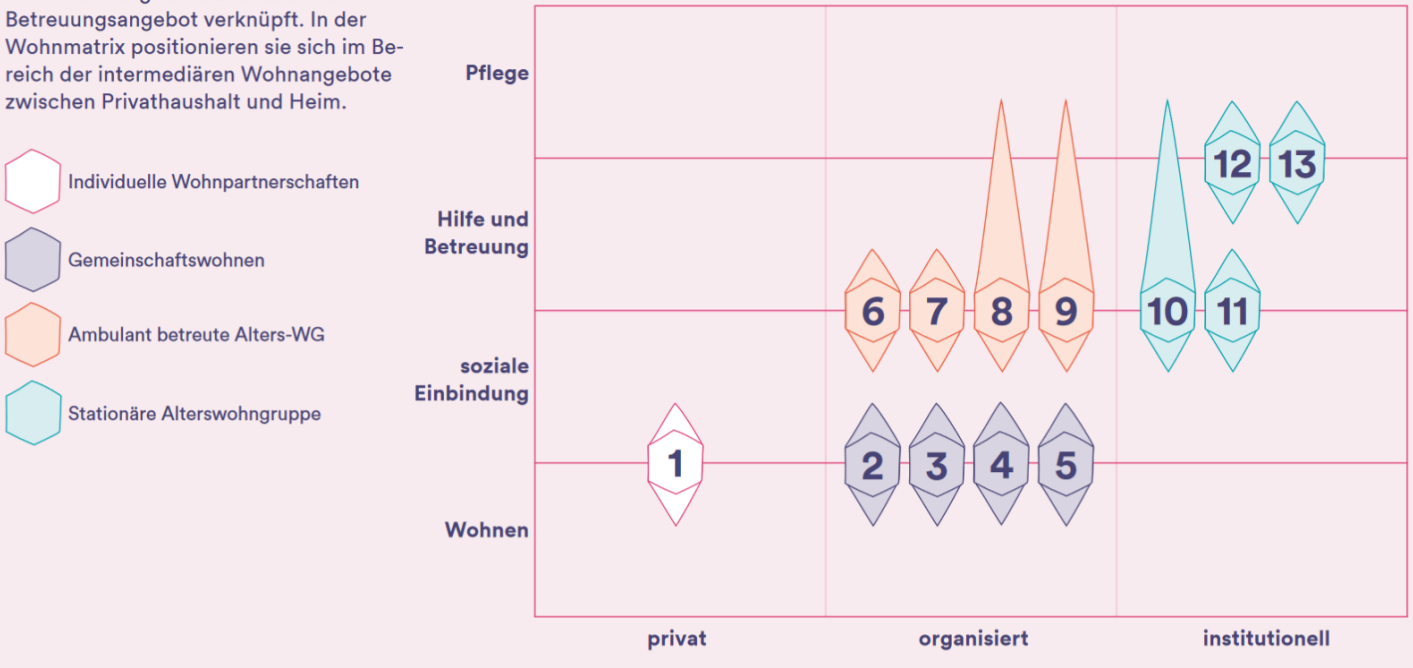
- die Stimme von Menschen mit De-menz hörbar machen, ihre Lebens-welten erschließen.
- ihnen die Teilhabe am Leben in der Stadt& der Gesellschaft ermöglichen.
- Türen öffnen“ – Formen der Begeg-nung zwischen Menschen mit und ohne Demenz schaffen.
- das Thema „Demenz“ enttabuisieren.
- die Abschottung und Isolierung der Betroffenen entschärfen.
- Öffentlichkeit, Medien, Kultur-schaffende und besonders auch Politiker sensibilisieren
- und zum Handeln bewegen....

Gemeinschaftlichere «Zuhauses im Dazwischen»

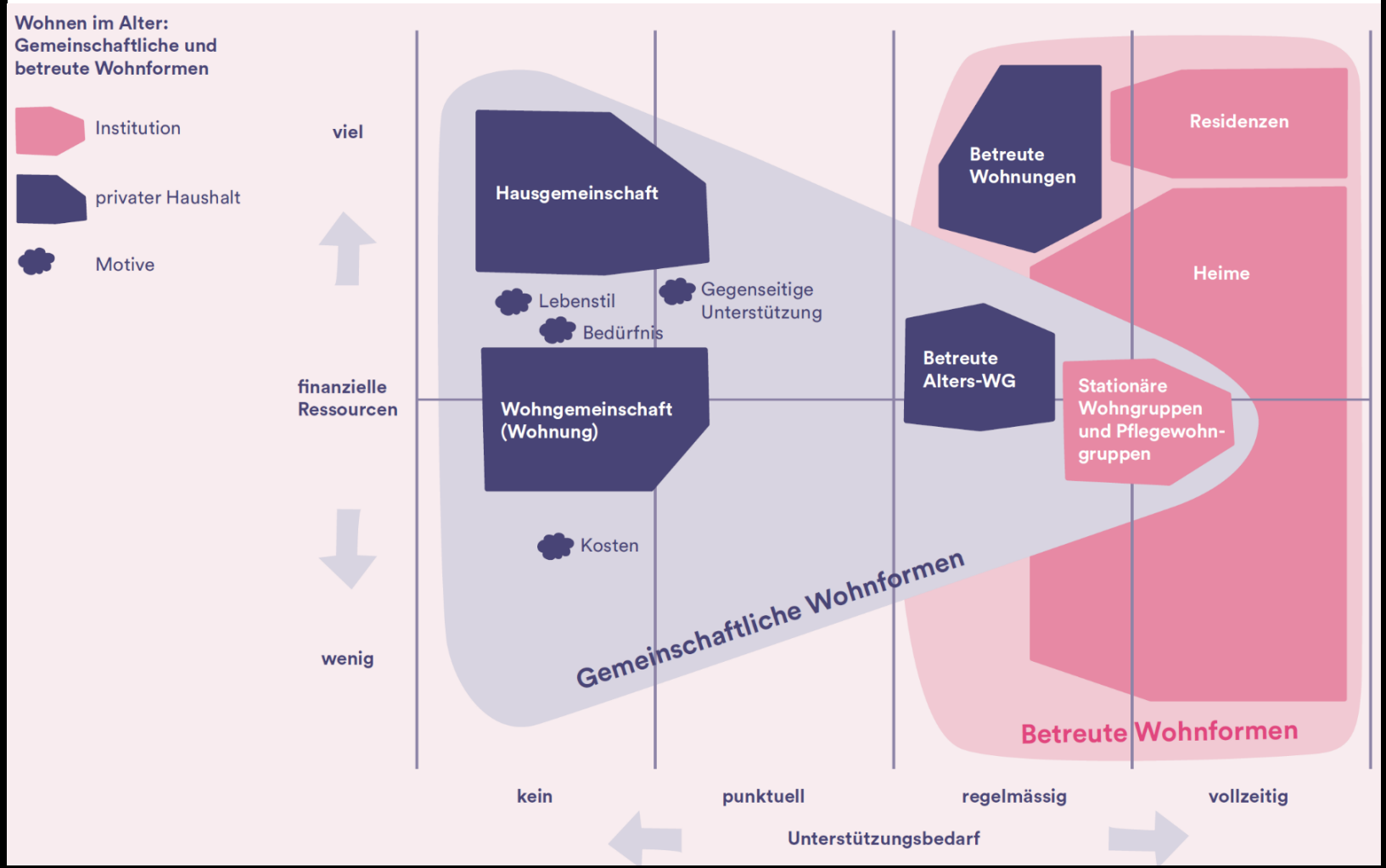
– zwischen Heim und Daheim

Gemeinschaftliches Wohnen im Alter: Positionierung betreuter Alters-WGs im Vergleich

Betreute Alters-WGs sind nicht-institutionelle Wohnangebote und fix mit einem Betreuungsangebot verknüpft. In der Wohnmatrix positionieren sie sich im Bereich der intermediären Wohnangebote zwischen Privathaushalt und Heim.



Wenn das Alter schwerer wird: Wie viel Geld parat? Wie unterstützungsbedürftig?



Das Wohn- und Pflegemodell 2030

Wohnen 80+ in Appartements
2- bis 3-Zimmer-Wohnungen, diverse Kategorien (auch «EL-fähig»)
- Service à la carte
- Betreuung und Begleitung
- Pflege bis zum Lebensende

Spezialisierte Pflegeangebote

Pflege und Betreuung: **Demenz**	Pflege und Betreuung: **Palliative Care**	Pflege und Betreuung: **Geronto-psych.**	Pflege und Betreuung: **AÜP**	Pflege und Betreuung: **Akutspital**

Gesundheitszentrum
- Drehscheibe
- Pflege und Betreuung (ambulant und stationär)
- Verpflegung und Hauswirtschaft
- Service à la carte
- Therapieangebote
- Medizinische Grundversorgung (Gruppenpraxen, Apotheke)
- Tages- und Nachtangebote
- Transportservice

Angestammte Wohnungen

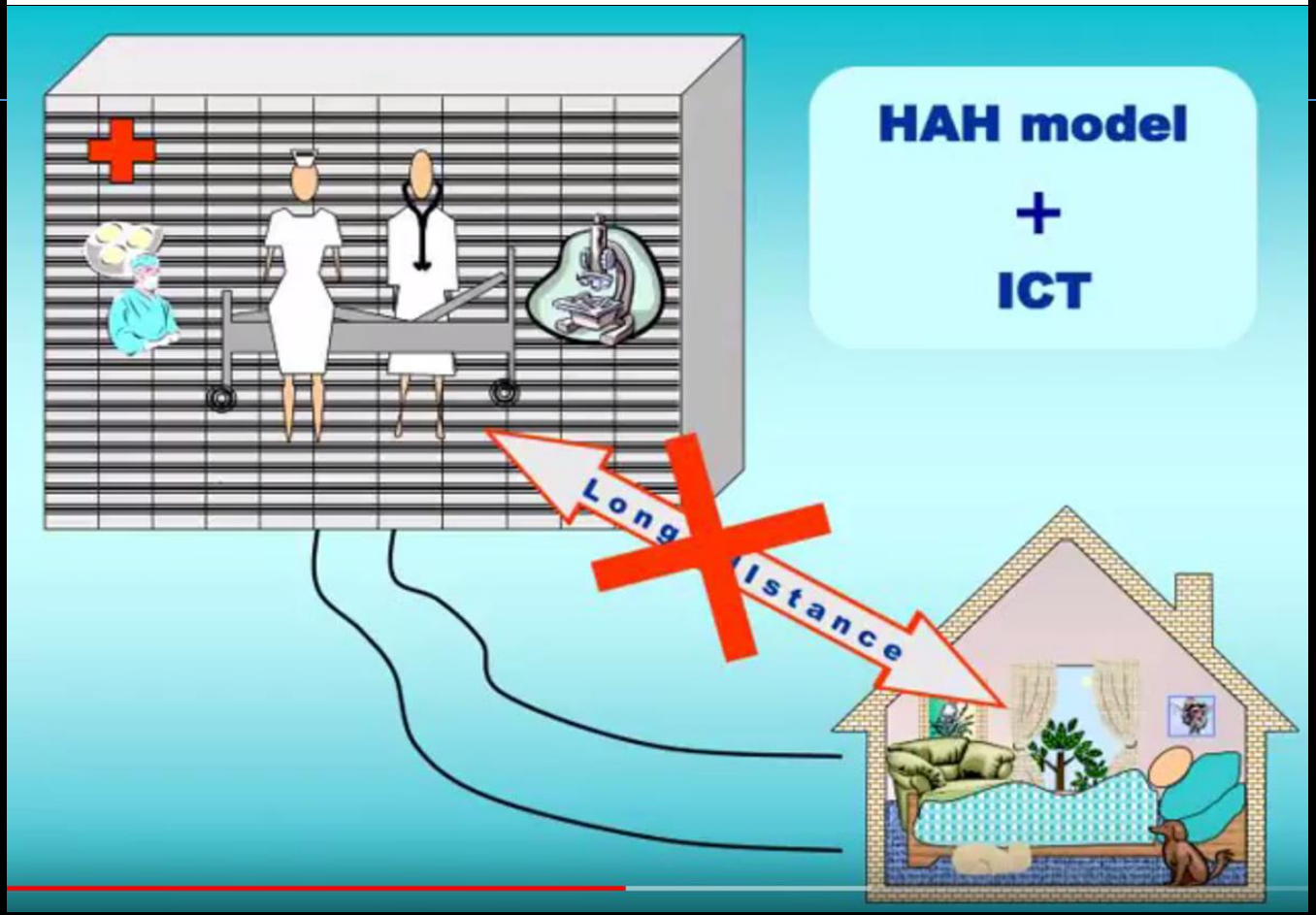
Quartierzentrum mit Freizeitangeboten
- Kultur
- Wellness
- Fitness
- Öffentlicher Bereich: Restaurant, Café, Bar usw.
- Ferien

7

Ulrich Otto: damit Zuhause-Älterwerden gelingt

Hospital at home + High Tech Home Care

… betrifft immer mehr alte Menschen …



das «Publikum»

erdgas
seit
25
Jahre

Gibt es kluge Incentives für Gemeinschaftlichkeit?

belvita

Belvita Pflege zu Hause | Bei Belvita pflegen | Über uns | News | «fürenand.ch»

Belvita Generationen-Plattform «fürenand.ch»

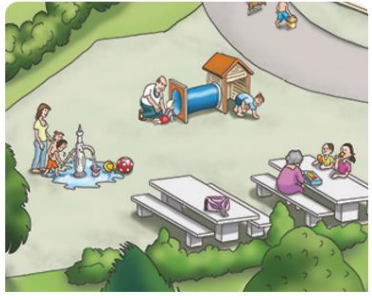
Eine funktionierende Nachbarschaft ist Voraussetzung dafür, dass sich Menschen wohlfühlen und aufgehoben in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Die «Belvita Generationen-Plattform» mit dem Namen «fürenand.ch», ist eine interaktive Kommunikations-Plattform für die Nachbarschaft und spielt eine unterstützende Rolle für eine lebendige Nachbarschaft. Sie ist mit ihrem Inhalt auf die Bedürfnisse von Jung und Alt ausgerichtet und soll Hilfsorganisationen, Quartiervereinen, Alters-verantwortlichen von Gemeinden oder Leuten mit Eigeninitiative helfen, möglichst einfach in ihrem Umfeld eine nachhaltige nachbarschaftliche Vernetzung über Generationen hinweg aufzubauen. Auch das lokale Gewerbe soll eingebunden werden. Mit der Plattform verbindet Belvita Menschen in ihrer unmittelbaren Umgebung und leistet so einen Beitrag für eine lebendige Nachbarschaft. Gegen die zunehmende Anonymisierung und Vereinsamung, unter anderem auch von älterer Menschen.

- Nachbarschaftshilfe einfach online vermittelt
- Freiwilligenarbeit von Senioren für Senioren
- Ferien-Jobs von Junioren für Senioren
- Schnell, unkompliziert, sicher
- Keine kommerziellen Angebote (NPO)
- Anmelden – suchen – finden – glücklich sein

fürenand.ch Einloggen

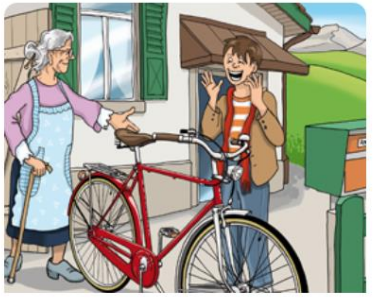
Gelebte Nachbarschaft ist mehr als wohnen.

Was läuft in meiner Wohnregion?



Kenne ich meine Nachbarn?

Lebendige Nachbarschaft gestalten!



Schenken bereitet Freude!

Gemeinsame Aktivitäten planen!

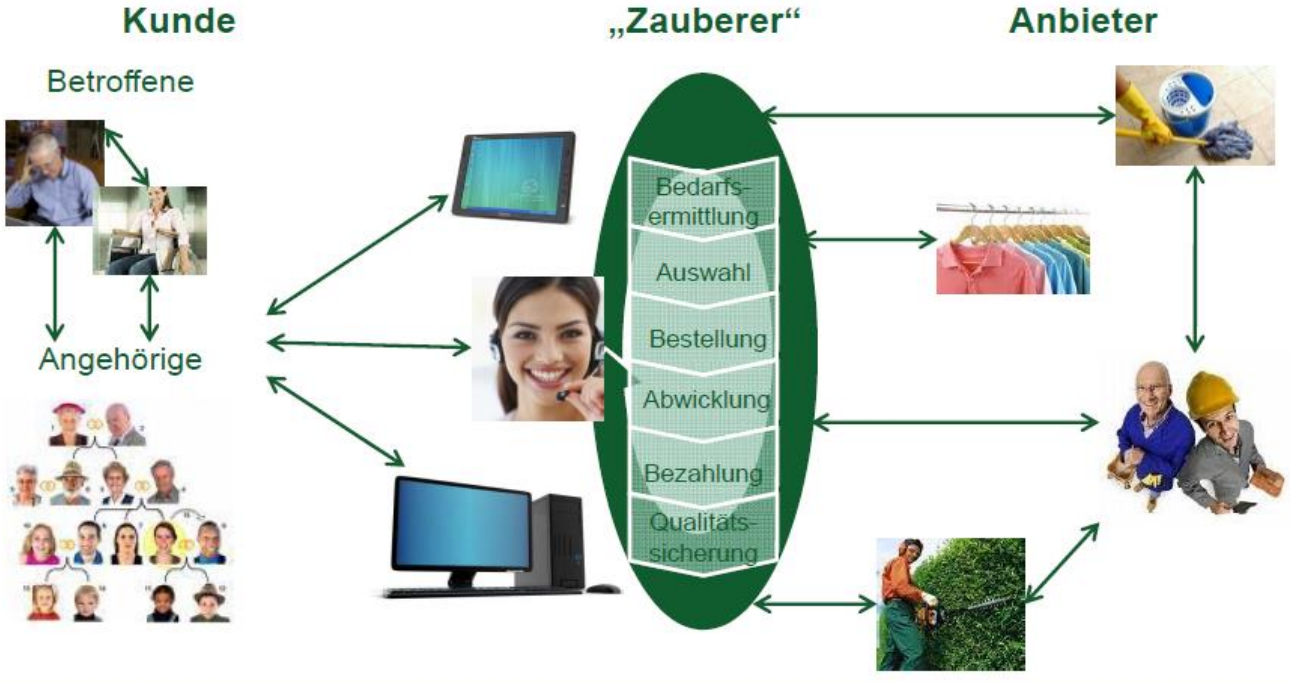
Gewünschtes ist oft nah!

Füreinander da sein!

Gemeinsam Zeit verbringen!

Ein „Zauberer“ sollte die Dienstleistungen für ein unabhängiges Leben zuhause organisieren

… und die Leistungserbringung im Netzwerk koordinieren.



Der Zauberer ist Dienstleister für den Kunden, aber auch für die Leistungserbringer!

Wofür bin ich zuständig?
… wen es alles braucht…

TRANSPORTATION
HOUSING
OUTDOOR SPACES & BUILDINGS
AGE-FRIENDLY COMMUNITIES
COMMUNITY SUPPORT & HEALTH SERVICES
COMMUNICATION & INFORMATION
CIVIC PARTICIPATION & EMPLOYMENT

Caring Community
Community
Community Caring
Caring Community
Caring COMMUNITY
Randolph County CARING COMMUNITY
Caring for our Community
community
DMAX Foundation's Third Annual Spring Event
IT TAKES A CARING COMMUNITY
COMMUNITY
DL's Caring Community
caring communi card
Caring Community Friends
CARING COMMUNITY FOUNDATION
CREATING CARING COMMUNITIES
BCC
PALMYR
A CARING COMMUN
Randolph County CARING COMMUNITY
CCA Caring Community Advocates Of Onondaga County
activities
Community centers
CARING COMMUNITY FOUNDATION

Damit Zuhause-Älterwerden gelingt – die Stadt bzw. die Gemeinde…

- ***kommt allen zugute: Kindern, den Jungen und den Alten***
- ***anerkennt die grosse Heterogenität zwischen den älteren Menschen***
- ***fördert den Einbezug und die Partizipation älterer Menschen in sämtlichen Belangen des kommunalen Lebens***
- ***respektiert die Entscheidungen und die Wahl des Lebensstils***
- ***antizipiert alternsbedingte Bedürfnisse und Präferenzen u. reagiert flexibel darauf***

WHO (2007). Age-friendly Cities Project Methodology. Vancouver Protocol

Age-friendly Cities (WHO): 5 Grundsätze

TRANSPORTATION
HOUSING
OUTDOOR SPACES & BUILDINGS
COMMUNITY SUPPORT & HEALTH SERVICES
AGE-FRIENDLY COMMUNITIES
COMMUNICATION & INFORMATION
CIVIC PARTICIPATION & EMPLOYMENT

Podiumsdiskussion

Esther Egger

Aarg. Seniorenverband

Renate Gautschy

Gemeindeammännervereinigung

Ulrich Otto

Careum Forschung

Aargauer
Netzwerk Alter

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Anlauf- und Beratungsstelle zu Altersfragen

Herbstversammlung Verein Aargauer Netzwerk Alter vom 15. Oktober 2019

Aargau
ag.prosenectute.ch

Vielfältiger Dschungel an Altersangeboten

Orientierung

Grundlage

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

§ 18 Pflegegesetz (PflG, SAR 301.200 / vom 26.6.2007)

Dienstleistungen im Bereich Information, Beratung und Vermittlung

1 Leistungserbringer für Dienstleistungen im Bereich Information, Beratung und Vermittlung sind regionale Anlauf- und Beratungsstellen.
2 Die Anlauf- und Beratungsstelle dient betagten Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und zur Vermittlung der benötigten Dienstleistungen.
3 Die Gemeinden bestimmen eine regionale Anlauf- und Beratungsstelle und regeln mit einer Leistungsvereinbarung ihre finanzielle Abgeltung.

Leistungsvereinbarungen

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

- Aktuell bestehen rund 170 Leistungsvereinbarungen zwischen Gemeinden und Pro Senectute Aargau
- Die restlichen Gemeinden führen die Anlauf- und Beratungsstelle in Eigenregie (häufig Gemeindeschreiber/in)

- Finanzierung: pro 1000 Einwohner / CHF 10.- monatlich (zB Aarau CHF 2’640.- jährlich)
- Jährliches Reporting

Mengengerüst 2018

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Anzahl Kontaktaufnahmen rund **12’000**

Die Kontaktaufnahme erfolgte:

- telefonisch **9'400**
- persönlich (auf Beratungsstelle) **1‘400**
- per E-Mail **1’000**
- per Brief-Post **300**

- Direkte Beantwortung, Erteilen von Auskünften
- Problemerfassung, Weiterleiten an zuständige Organisationen

Themenranking 2018

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

1. Entlastungsdienste
2. Präventive Angebote / Pflege
3. Erwachsenenschutz / Tod
4. Finanzen
5. Sozialversicherungen
6. Wohnen
7. Demenz
8. Zuständigkeiten
9. Spitalaustritt
10. Selbsthilfegruppen

Auswertung pro Gemeinde

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Anlauf- und Beratungsstelle gemäss § 18 Pflegegesetz
Auswertung per 31. Dezember 2018

Gemeinde:	**Aarau**
Anzahl Kontaktaufnahmen in Ihrer Gemeinde:	**579**

Fragen wurden zu folgenden Themen gestellt:

• Erwachsenenschutz, Tod	**96**
• Finanzen	**46**
• Gesundheit	**10**
• Hilfsmittel	**18**
• Präventive Angebote	**98**
• Ambulante Dienste	**251**
• Selbsthilfegruppen	**1**
• Sozialversicherungen	**15**
• Spitalaustritt	**1**
• Wohnen	**17**
• Zuständigkeit	**18**

Die Kontaktaufnahme erfolgte:

• telefonisch	**502**
• persönlich (auf Beratungsstelle)	**44**
• per E-Mail	**31**
• per Brief-Post	**2**

Kontaktaufnahme

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Ihr Kontakt:

0848 40 80 80

beratung@info-ag.ch

www.info-ag.ch

Anlauf- und Beratungsstelle Aargau

Die Anlauf- und Beratungsstelle dient älteren Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und zur Vermittlung der benötigten Dienstleistungen. (Pflegegesetz § 18 Abs. 2)

Kontakt

Suhrenmattstrasse 29
5035 Unterentfelden

Telefon 0848 40 80 80
E-Mail beratung@info-ag.ch
Download Angeschlossene Gemeinden

Angebotsverzeichnis

Hier finden Sie die Angebote aus Ihrer Region (Online-Plattform infosenior.ch)

Angebote suchen

Information

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Anlauf- und Beratungs-stelle zu Altersfragen

Wir beantworten Fragen zu:

– Pflege und Betreuung
– Entlastungsdiensten
– Hauswirtschaft
– Finanzen
– Wohnen im Alter

KANTON AARGAU

Ihr Kontakt:

0848 40 80 80
beratung@info-ag.ch
www.info-ag.ch

In Zusammenarbeit
mit Pro Senectute Aargau

Hausärzte
Spitäler
Apotheken
Drogerien
Messen
Veranstaltungen

Erarbeitet vom Forum für Altersfragen / DGS

Anliegen:
Bekanntmachen in den Gemeinden

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

- Visitenkarte am Schalter auflegen
- Internetauftritt
- Institutionen (Alterskommission, Spitex, …)
- Gemeindebulletin
- Aushang
- Seniorenanlässe, Ausflüge, Mittagstische
- Geburtstagsbesuche
- etc.

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

0848 40 80 80 = «111» für Alterfragen

www.info-ag.ch = google für Altersfragen

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

für Ihre Aufmerksamkeit

? Fragen

DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES

Fachstelle Alter und Familie, Departement Gesundheit und Soziales

Dienstleistungen für Gemeinden

15. Oktober 2019

Alterspolitik im Kanton Aargau

> 211 Gemeinden sind zuständig für Alterspolitik

Die Gemeinden haben, unabhängig von ihrer Grösse, Möglichkeiten um die Lebensqualität ihrer älteren Bevölkerung zu verbessern, ihnen ein längeres Leben zu Hause zu ermöglichen und somit auch Restkosten zu sparen.

> Kanton bietet als Unterstützung der Gemeinden die Dienstleistungen der Fachstelle Alter und Familie an.

Fachstelle Alter

Aufgaben

> Umsetzung der Leitsätze zur kantonalen Alterspolitik

> Beratungsstelle und Dienstleister für Gemeinden

> Thematische Zusammenarbeit mit Organisationen

> Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Dienstleistungen der Fachstelle für Gemeinden

> Standortgespräch und Kurzberatungen zu unterschiedlichen Themen (Wohnen im Alter, Pflegende Angehörige, Partizipation usw.)

> Dossier: Willkommen in der Alterspolitik

> Thematische Unterstützungsangebote (Handbuch Wohnen im Alter, Checkliste Runder Tisch Alterspolitik, Merkblätter)

> Thematische Veranstaltungen

> Öffentlichkeitsarbeit (Anlauf- und Beratungsstelle für Altersfragen, Zeitungsartikel zum Thema Alter)

Zugang zu Angeboten (Leitsatz 8)

Anlauf- und Beratungsstellen für Altersfragen (PflG Art. 18)

> Bekanntmachung

"Älter werden in …" Informationsbroschüre für Gemeinde

> Kanton erarbeitet Informationsbroschüre

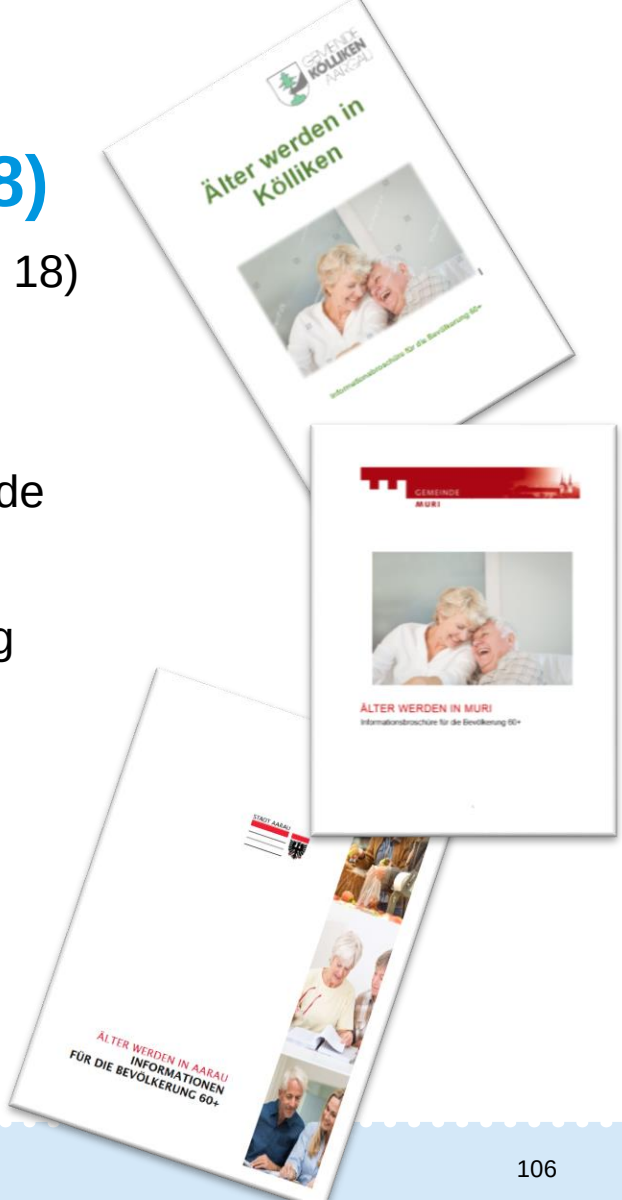
> steht Gemeinden als Word Dokument zur Verfügung

> Anpassung in der Gemeinde und Publikation

Runder Tisch Alterspolitik

> Anleitung für Gemeinden

> Koordination der Angebote



Altersgerechte Lebensräume

Handbuch Wohnen im Alter

> Handbuch für Gemeindebehörden, Gemeindeverwaltung, Trägerschaften, Interessierte

> Wie packt man ein Projekt zu Wohnen im Alter an? Was gilt es zu beachten? Die richtigen Fragen stellen können.

Film: Lebensräume 60+

> Workshop und Film für Gemeinden und Regionen zur Gestaltung von altersgerechten Lebensräumen

Partizipation

Zukunftskafi

> Unterstützung von 4 Gemeinden als Pilot im Kanton Aargau

Information und Beratung zu Seniorenräten und Seniorenkommissionen

> Merkblatt in Zusammenarbeit mit Aargauischem Seniorenverband

> Modelle guter Praxis

> Potenziale der älteren Bevölkerung nutzen

Pflegende Angehörige

Ziel: Bekanntmachung von bestehenden Unterstützungsangeboten.

Sensibilisierung: Pflegende Angehörige leisten viel und dürfen auch Hilfe brauchen.

Flyer

> Zusammenarbeit mit Ärzteverband und Apothekerverband
> Information zu Entlastungsangeboten

Tag der pflegenden und betreuenden Angehörige

> 30. Oktober : Danke für ihr Engagement!
> Standaktionen in Zusammenarbeit mit Pro Infirmis, SRK, Pro Senectute, Entlastungsdienst Aargau Solothurn
> Buswerbung

Verein Aargauer Netzwerk Alter

> Mitglieder: Gemeinden und Organisationen im Altersbereich (Mitgliederliste)

> 2 Veranstaltungen pro Jahr zu relevanten Themen

> Austausch mit anderen Gemeinden und Organisationen

> Unterstützung von Projekten

Mitgliedschaft kostenlos.

Aargauer
Netzwerk Alter

Fachstelle Alter und Familie

Unterstützung für Gemeinden und Organisationen im Bereich der Alterspolitik.

Nicht jede Gemeinde muss das Rad neu erfinden.

Gute Praxis verbreiten und nutzen.

Bereich Alter

062 835 29 20

alter@ag.ch

www.ag.ch/alter

Herbstversammlung 2019

Rolle(n) der Gemeinden im Altersbereich

Aargauer
Netzwerk Alter